

QUALITÄTSLEITBILDER



Gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Qualität der Ausbildung verbessert werden kann! (Beiträge Diskussionrunde)

**Nicolas Schrode,
GAB München**

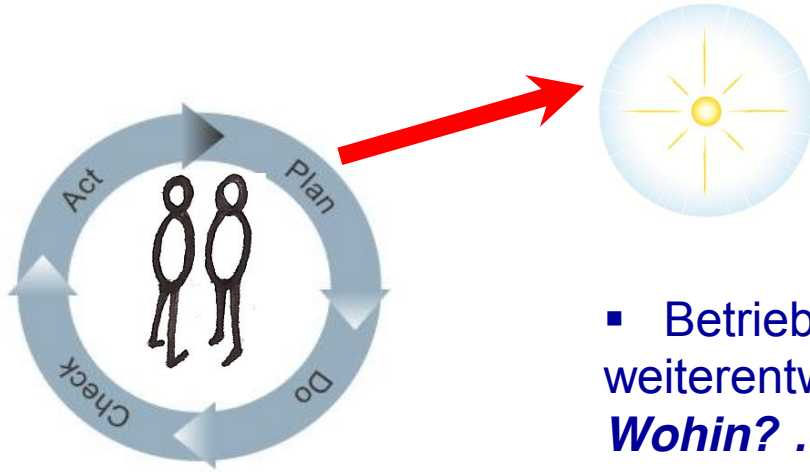
**17. Hochschultage Berufliche Bildung 2013
Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit
Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des demographischen
Wandels
13.-15.03.2013, Universität Duisburg-Essen**

**Workshop 07 Qualitätsentwicklung betrieblicher Ausbildung als Schlüssel zur Sicherung von
Fachkräften – Herausforderung für Praxis und Wissenschaft**

Elemente der Graswurzel-Qualitätsentwicklung und -sicherung (QES) im Überblick:



Wozu benötigen Betriebe ein Qualitätsleitbild?



- Betriebe, die die Qualität ihrer Ausbildung weiterentwickeln wollen, müssen sich fragen: **Wohin? ... Wohin soll diese „Reise“ Qualitätsentwicklung denn überhaupt gehen?**

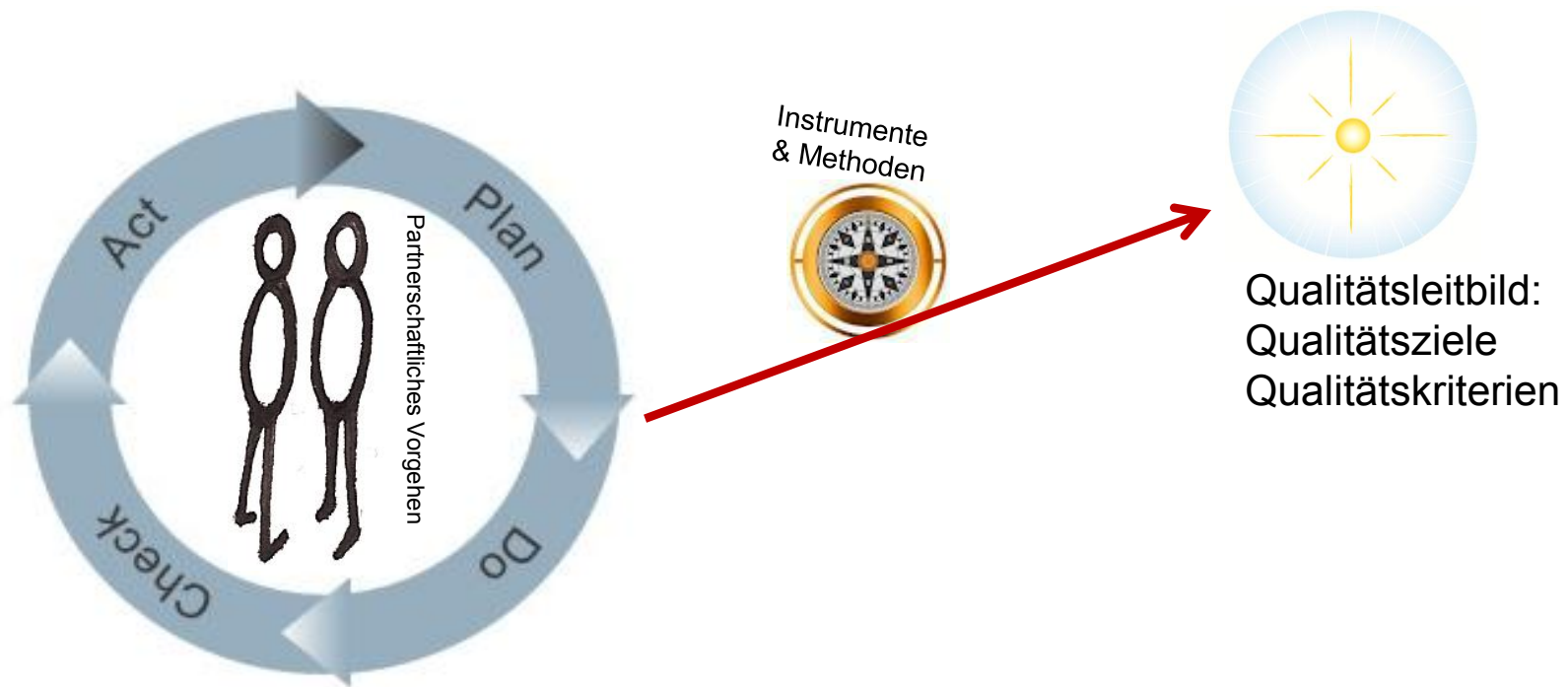
- Dafür müssen sie sich klar werden über die Frage „Was verstehen wir überhaupt unter Qualität? Was ist für uns denn eine gute, qualitativ hochwertige Ausbildung? (...)“ (**SOLL-Zustand**)
- Hier sind die Ansichten oft unterschiedlich (Ausbildenden ist oft etwas anderes an der Ausbildung besonders wichtig als Auszubildenden) => über die Erarbeitung eines Qualitätsleitbildes können Betriebe **Transparenz über die unterschiedlichen Erwartungen der Ausbildungakteure** herstellen.

Was ist die Zielsetzung eines Qualitätsleitbildes (QLB)? Wo liegt der Nutzen?

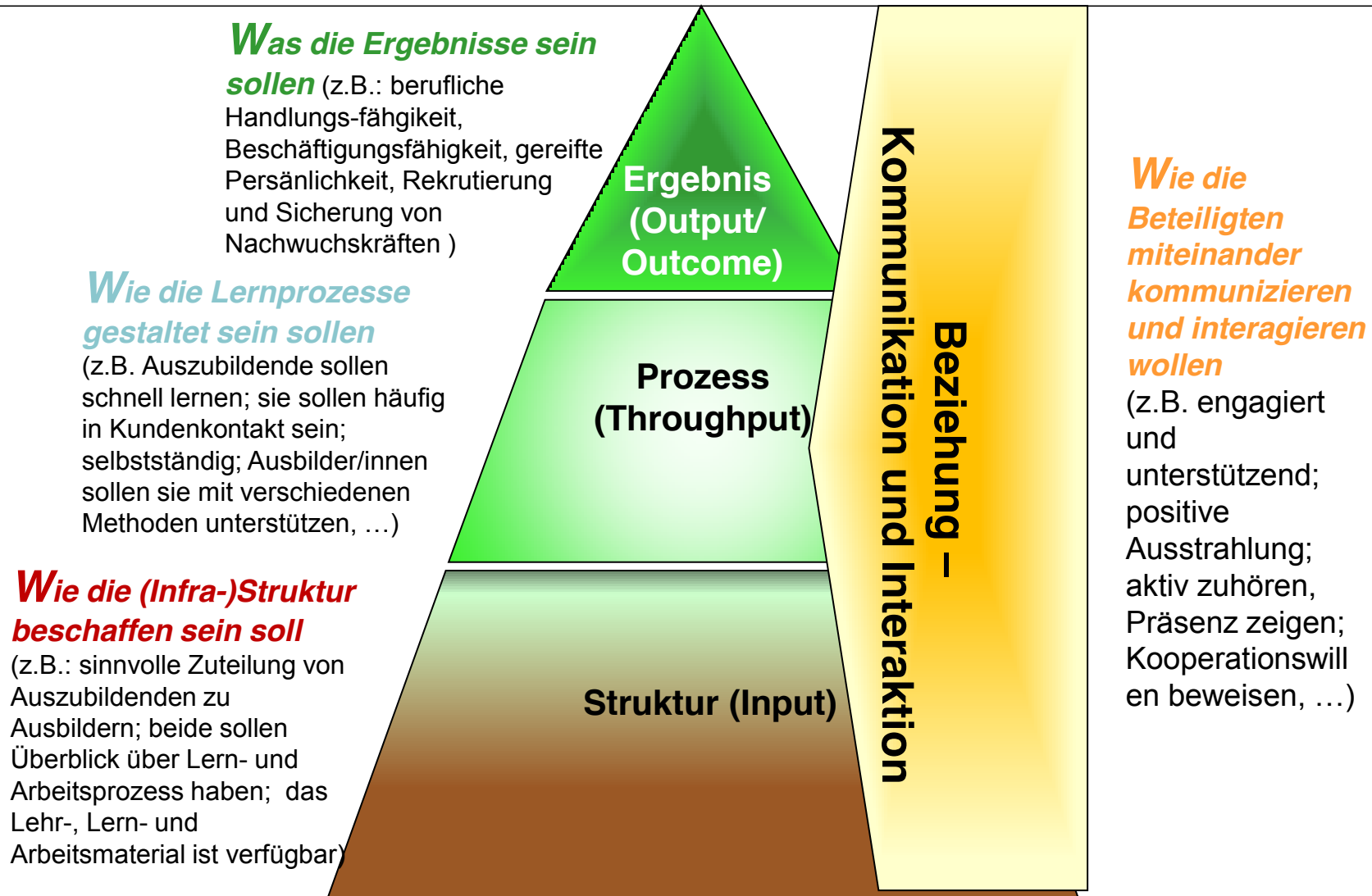
- **Ziel:** Ein Qualitätsleitbild beschreibt **gemeinsame Vorstellungen zur Qualität der Ausbildungsprozesse/ Lehr-Lernprozesse**, legt damit die eigenen Ansprüche an die Qualität der Ausbildungsprozesse/ Lehr-Lernprozesse fest und ist somit eine Zieldefinition – „Hier wollen wir hin!“ – an der man sich in der Qualitätsentwicklung der Ausbildung messen kann.
- Ein **gemeinsames Qualitätsverständnis** (das im QLB dokumentiert ist) erleichtert eine gemeinsame Stoßrichtung, konfliktfreiere Zusammenarbeit und führt zu Zeitersparnissen in der Ausbildung.

Was kann ein Qualitätsleitbild NICHT?

- Ein Qualitätsleitbild macht noch keine Qualität. Es ist als ein Rahmen-Instrument zur gemeinsamen Orientierung und als Bezugsrahmen zu verstehen. Vergleichbar mit einem **Kompass**: Er weist Menschen den Weg, gehen müssen sie ihn aber schon selber.
- Nicht Instrumente und Werkzeuge/ „Tools“, sondern **Menschen entwickeln Qualitäten**. Instrumente können sie dabei unterstützen, ihnen dabei eine Hilfe sein.



Dimensionen, die bei der Entwicklung eines Qualitätsleitbildes beachtet werden:



Wie wird ein Qualitätsleitbild entwickelt?

Vorgehen in 3 Schritten

Gemeinsames Ausarbeiten von Kriterien, die im Prozess der Ausbildung wichtig sind, um diese Ziele zu erreichen

- Wie müssen die organisationalen **Strukturen** gestaltet werden? (Strukturqualität)
- Wie muss der **Ablauf** der Ausbildung sein, welche Methoden sollen zum Einsatz kommen? (Prozessqualität)
- Wie muss die **Beziehung** und das Miteinander sein? (Beziehungsqualität)

2

3

Formulierung als Qualitätsleitbild

Qualitäts-
Leitbild für
die Ausbildung
der
Firma ...

1

Gemeinsam Ziele definieren, was am Ende der Ausbildung erreicht sein soll

- Persönliche **Ziele**, die am Ende der Ausbildung aus Sicht jedes einzelnen Stakeholders erreicht sein sollen (Outcomes; Ergebnisqualität)

Beispielaussagen Schritt 1

1 Was soll am Ende der Ausbildung erreicht sein?

„Berufliche
Handlungsfähigkeit“

„Azubi soll gelernt haben,
selbständig, eigenverantwortlich
und verantwortungsbewusst zu
arbeiten.“

„Am Ende der Ausbildung
soll eine Fachkraft stehen,
die gerne in unserer Firma
gelernt hat und sich eine
Zukunft bei uns vorstellen
kann“

Beispielaussagen zu Schritt 2 (a)

2a Wie müssen die organisationalen Strukturen gestaltet sein?

„Wir ermöglichen organisatorisch, dass ein Auszubildender eine Arbeit von Anfang bis Ende machen kann, so dass der Auftrag in einer Hand bleibt“

„Wir nehmen uns Zeit, um den Auszubildenden zu unterstützen, z.B. Zeit, um ihm etwas zu zeigen und um Fragen zu beantworten“

„Wir achten darauf, dass die Auszubildenden verschiedene, abwechslungsreiche Aufgaben bekommen“

Beispielaussagen zu Schritt 2 (b)

2b Wie müssen die Prozesse und Abläufe gestaltet sein?

„Die Ausbilder haben breites Methodenspektrum zur Begleitung und Unterweisung und wenden dieses an“

„Wir achten darauf, den Azubi so viel wie möglich selbst durchführen zu lassen. Dazu gehört, dass er selbst kleine Projekte hat...“

„Die Ausbilder sprechen die Dokumentation im Ausbildungsnachweis mit den Azubis durch“

Beispielaussagen zu Schritt 2 (c)

2c

Wie müssen das Miteinander und die Beziehungen gestaltet werden?

„Eine angstfreie Arbeitsatmosphäre, in der auch Spaß und Humor Raum finden, ist uns wichtig.“

„Unsere Arbeit ist durch Unvoreingenommenheit, Ehrlichkeit, Offenheit und Verlässlichkeit geprägt. Damit schaffen wir eine Basis für ein vertrauensvolles Miteinander“.

„Die Ausbilder geben ehrliches und wertschätzendes Feedback“

Weitere Infos

Schritt-für-Schritt Anleitung zur Entwicklung eines Qualitätsleitbildes unter:



Nico.Schrode@gab-muenchen.de

http://www.foraus.de/media/docs_content/Instrument_01_Entwicklung_e_Qualitaetsleitbild_f_Ausbildung.pdf

Infos zum Modellversuch „Graswurzel Qualitätsentwicklung und –sicherung“ unter <http://www.bibb.de/de/57928.htm>